

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chur:
mehr erhältlich
ziehen der Preise
Plätze. Dann
langen.

Graubünden:
gejuschter. Die Wurst ist
in unserer Gegend
find selten. Sie ziehen
Schafe sind selten. Ein
Dörfchen und Muni ist durch
schaftsdictatoren zur Notwehr
verhältnis, warum jetzt bei

Bern- Seeland: 1. Nach
dem herricht bei steigenden Preisen
und Schweine sind im Preise eben
find gesucht, und die Preise sind höh
Ware jeder Gattung wird jede Woche g
Rühe sind kaum mehr erhältlich.

Biel: Die Kälberpreise haben aberma
schlag zu verzeichnen. Die Großher- und Si
wahrscheinlich ihren Höhepunkt erreicht.

Burgdorf: 1. Die Schweine werden ehe
Bauern sagen, daß teils schon das Kilo Leb
1.40 bezahlt werde. 2. Schweine werden genauer
Kälber ziehen im Preise eher etwas an

Langnau und Umgebung:

holungskurse ist nun da. Unverhältnis

troß großer Erhöhung der Sd

die gleichen Fleischpreise zu

Lieferanten seine Rechnung

Schlagdich-Berwerte

mit Bundesabwurf

nicht. Aus den

Chäfserpreisen

aber bestreut den Wurstpreis

alle Soldat

etwas und so

Suppe d

und s

hätt!

er von großer Bedeutung ist, in der

unseren

Chäfserpreisen

und es gegeben ist

Saane: Rinder sind h

einen guten Preis

So flaus Oster,

zuerst und zuerst

Zürich: 1. Se

fast nicht mehr erhältlich

nünftigen Konferen-Zage!

Taktik von gewisser Seite!

haben Mangel an ganz g

Schweinen haben wir bei steig.

Herisau: Muni sind kaum

dringend notwendig.

Basel-Stadt: Es ist unverständlich, wie man die Ver-

knappung des Angebotes von Seiten der Landwirtschaft zu

Preissteigerungen ausnht, und dabei gar nicht mehr an die

Industrie-Arbeiter denkt, die bei Lohnabau höhere Fleisch- und

Wurstpreise anlegen sollen. Der Einfluß der Landwirtschaft auf

unsere Behörden muß sehr groß sein, sonst wäre etwas Einfhr

bewilligt worden. Der Meiermeister, der heute noch zu rech-

nen gebraut, braucht sich bei Großfesteungen nicht mehr zu mel-

den, denn wenn erstklassiges Ochsenfleisch zu Fr. 2.10 das Kilo

in Anstalten angeboten wird, und das Kilo Lebendgewicht Fr.

1.27 bezahlt wird, kann man ja sagen, die Meiger verdienen

immer noch Geld.

Basel-Land: 1. Die Klberpreise haben stark ange-

zogen. Wurstkhle findet man keine mehr. Fette Kinder gibt es

bei uns nur noch ganz wenige, da die Bauern kein Kraftfutter

füttern. 2. Fette Kinder und Wurstkhle sind kaum erhältlich

weil im Winter zu viele Wurstkhle zur Konferenherstellung

geschlachtet wurden. Da genigend Futter vorhanden ist, werden

immer noch Geld.

Zurzach: 1. Se

fast nicht mehr erhältlich

nünftigen Konferen-Zage!

Taktik von gewisser Seite!

haben Mangel an ganz g

Schweinen haben wir bei steig.

Herisau: Eine Einfhr wäre

dringend notwendig.

Basel-Stadt: Es ist unverständlich, wie man die Ver-

knappung des Angebotes von Seiten der Landwirtschaft zu

Preissteigerungen ausnht, und dabei gar nicht mehr an die

Industrie-Arbeiter denkt, die bei Lohnabau höhere Fleisch- und

Wurstpreise anlegen sollen. Der Einfluß der Landwirtschaft auf

unsere Behörden muß sehr groß sein, sonst wäre etwas Einfhr

bewilligt worden. Der Meiermeister, der heute noch zu rech-

nen gebraut, braucht sich bei Großfesteungen nicht mehr zu mel-

den, denn wenn erstklassiges Ochsenfleisch zu Fr. 2.10 das Kilo

in Anstalten angeboten wird, und das Kilo Lebendgewicht Fr.

1.27 bezahlt wird, kann man ja sagen, die Meiger verdienen

immer noch Geld.

Basel-Land: 1. Die Klberpreise haben stark ange-

zogen. Wurstkhle findet man keine mehr. Fette Kinder gibt es

bei uns nur noch ganz wenige, da die Bauern kein Kraftfutter

füttern. 2. Fette Kinder und Wurstkhle sind kaum erhältlich

weil im Winter zu viele Wurstkhle zur Konferenherstellung

geschlachtet wurden. Da genigend Futter vorhanden ist, werden

immer noch Geld.

Zurzach: 1. Se

fast nicht mehr erhältlich

nünftigen Konferen-Zage!

Taktik von gewisser Seite!

haben Mangel an ganz g

Schweinen haben wir bei steig.

Herisau: Eine Einfhr wäre

dringend notwendig.

Basel-Stadt: Es ist unverständlich, wie man die Ver-

knappung des Angebotes von Seiten der Landwirtschaft zu

Preissteigerungen ausnht, und dabei gar nicht mehr an die

Industrie-Arbeiter denkt, die bei Lohnabau höhere Fleisch- und

Wurstpreise anlegen sollen. Der Einfluß der Landwirtschaft auf

unsere Behörden muß sehr groß sein, sonst wäre etwas Einfhr

bewilligt worden. Der Meiermeister, der heute noch zu rech-

nen gebraut, braucht sich bei Großfesteungen nicht mehr zu mel-

den, denn wenn erstklassiges Ochsenfleisch zu Fr. 2.10 das Kilo

in Anstalten angeboten wird, und das Kilo Lebendgewicht Fr.

1.27 bezahlt wird, kann man ja sagen, die Meiger verdienen

immer noch Geld.

Zurzach: 1. Se

fast nicht mehr erhältlich

nünftigen Konferen-Zage!

Taktik von gewisser Seite!

haben Mangel an ganz g

Schweinen haben wir bei steig.

Herisau: Eine Einfhr wäre

dringend notwendig.

Basel-Stadt: Es ist unverständlich, wie man die Ver-

knappung des Angebotes von Seiten der Landwirtschaft zu

Preissteigerungen ausnht, und dabei gar nicht mehr an die

Industrie-Arbeiter denkt, die bei Lohnabau höhere Fleisch- und

Wurstpreise anlegen sollen. Der Einfluß der Landwirtschaft auf

unsere Behörden muß sehr groß sein, sonst wäre etwas Einfhr

bewilligt worden. Der Meiermeister, der heute noch zu rech-

nen gebraut, braucht sich bei Großfesteungen nicht mehr zu mel-

den, denn wenn erstklassiges Ochsenfleisch zu Fr. 2.10 das Kilo

in Anstalten angeboten wird, und das Kilo Lebendgewicht Fr.

1.27 bezahlt wird, kann man ja sagen, die Meiger verdienen

immer noch Geld.

Zurzach: 1. Se

fast nicht mehr erhältlich

nünftigen Konferen-Zage!

Taktik von gewisser Seite!

haben Mangel an ganz g

Schweinen haben wir bei steig.

Herisau: Eine Einfhr wäre

dringend notwendig.

Basel-Stadt: Es ist unverständlich, wie man die Ver-

knappung des Angebotes von Seiten der Landwirtschaft zu

Preissteigerungen ausnht, und dabei gar nicht mehr an die

Industrie-Arbeiter denkt, die bei Lohnabau höhere Fleisch- und

Wurstpreise anlegen sollen. Der Einfluß der Landwirtschaft auf

unsere Behörden muß sehr groß sein, sonst wäre etwas Einfhr

bewilligt worden. Der Meiermeister, der heute noch zu rech-

nen gebraut, braucht sich bei Großfesteungen nicht mehr zu mel-

den, denn wenn erstklassiges Ochsenfleisch zu Fr. 2.10 das Kilo

in Anstalten angeboten wird, und das Kilo Lebendgewicht Fr.

1.27 bezahlt wird, kann man ja sagen, die Meiger verdienen

immer noch Geld.

Zurzach: 1. Se

fast nicht mehr erhältlich

nünftigen Konferen-Zage!

Taktik von gewisser Seite!

haben Mangel an ganz g

Schweinen haben wir bei steig.

Herisau: Eine Einfhr wäre

dringend notwendig.

Basel-Stadt: Es ist unverständlich, wie man die Ver-

knappung des Angebotes von Seiten der Landwirtschaft zu

Preissteigerungen ausnht, und dabei gar nicht mehr an die

Industrie-Arbeiter denkt, die bei Lohnabau höhere Fleisch- und

Wurstpreise anlegen sollen. Der Einfluß der Landwirtschaft auf

unsere Behörden muß sehr groß sein, sonst wäre etwas Einfhr

bewilligt worden. Der Meiermeister, der heute noch zu rech-

nen gebraut, braucht sich bei Großfesteungen nicht mehr zu mel-

den, denn wenn erstklassiges Ochsenfleisch zu Fr. 2.10 das Kilo

in Anstalten angeboten wird, und das Kilo Lebendgewicht Fr.

1.27 bezahlt wird, kann man ja sagen, die Meiger verdienen

immer noch Geld.

Zurzach: 1. Se

fast nicht mehr erhältlich

nünftigen Konferen-Zage!

Taktik von gewisser Seite!

haben Mangel an ganz g

Schweinen haben wir bei steig.

Herisau: Eine Einfhr wäre

dringend notwendig.

Basel-Stadt: Es ist unverständlich, wie man die Ver-

knappung des Angebotes von Seiten der Landwirtschaft zu

Preissteigerungen ausnht, und dabei gar nicht mehr an die

Industrie-Arbeiter denkt, die bei Lohnabau höhere Fleisch- und

Wurstpreise anlegen sollen. Der Einfluß der Landwirtschaft auf

unsere Behörden muß sehr groß sein, sonst wäre etwas Einfhr

bewilligt worden. Der Meiermeister, der heute noch zu rech-

nen gebraut, braucht sich bei Großfesteungen nicht mehr zu mel-

den, denn wenn erstklassiges Ochsenfleisch zu Fr. 2.10 das Kilo

in Anstalten angeboten wird, und das Kilo Lebendgewicht Fr.

1.27 bezahlt wird, kann man ja sagen, die Meiger verdienen

immer noch Geld.

Zurzach: 1. Se

fast nicht mehr erhältlich

nünftigen Konferen-Zage!

Taktik von gewisser Seite!

haben Mangel an ganz g

Schweinen haben wir bei steig.

Herisau: Eine Einfhr wäre

dringend notwendig.

Basel-Stadt: Es ist unverständlich, wie man die Ver-

knappung des Angebotes von Seiten der Landwirtschaft zu

Preissteigerungen ausnht, und dabei gar nicht mehr an die

Industrie-Arbeiter denkt, die bei Lohnabau höhere Fleisch- und

Wurstpreise anlegen sollen. Der Einfluß der Landwirtschaft auf

unsere Behörden muß sehr groß sein, sonst wäre etwas Einfhr

bewilligt worden. Der Meiermeister, der heute noch zu rech-

nen gebraut, braucht sich bei Großfesteungen nicht mehr zu mel-

den, denn wenn erstklassiges Ochsenfleisch zu Fr. 2.10 das Kilo

in Anstalten angeboten wird, und das Kilo Lebendgewicht Fr.

1.27 bezahlt wird, kann man ja sagen, die Meiger verdienen

immer noch Geld.

Zurzach: 1. Se

fast nicht mehr erhältlich

nünftigen Konferen-Zage!

Taktik von gewisser Seite!

haben Mangel an ganz g

Schweinen haben wir bei steig.

Herisau: Eine Einfhr wäre

dringend notwendig.

Basel-Stadt: Es ist unverständlich, wie man die Ver-

knappung des Angebotes von Seiten der Landwirtschaft zu

Preissteigerungen ausnht, und dabei gar nicht mehr an die

Industrie-Arbeiter denkt, die bei Lohnabau höhere Fleisch- und

Wurstpreise anlegen sollen. Der Einfluß der Landwirtschaft auf

unsere Behörden muß sehr groß sein, sonst wäre etwas Einfhr

bewilligt worden. Der Meiermeister, der heute noch zu rech-

nen gebraut, braucht sich bei Großfesteungen nicht mehr zu mel-

den, denn wenn erstklassiges Ochsenfleisch zu Fr. 2.10 das Kilo

in Anstalten angeboten wird, und das Kilo Lebendgewicht Fr.

1.27 bezahlt wird, kann man ja sagen, die Meiger verdienen

immer noch Geld.

Zurzach: 1. Se

fast nicht mehr erhältlich

nünftigen Konferen-Zage!

Taktik von gewisser Seite!

haben Mangel an ganz g

Schweinen haben wir bei steig.

Herisau: Eine Einfhr wäre

dringend notwendig.

Basel-Stadt: Es ist unverständlich, wie man die Ver-

knappung des Angebotes von Seiten der Landwirtschaft zu

Preissteigerungen ausnht, und dabei gar nicht mehr an die

Indust